INTERREG Bayern - Österreich 2007 - 2013

LP-RK	Amt d. OÖ LReg. - Abt. Raumordnung (für Interreg Bayern-Österreich)
Priorität	P.1 Wissensbasierte und wettbewerbsfähige Gesellschaft durch Innovation und Kooperation
Aktivitätsfeld	AF.1.1 Wirtschaft
Projekttitel	**Von der Rohstoffknappheit zur Ressourceneffizienz (Arbeitstitel)**
Projektcode	J00257
Monitoring-Nummer	JAAAAA_00257
Status	Antrag
Datum des BA	
Themennummer	

Lead-Partner:

Name	Clusterland Oberösterreich Gmbh
Anschrift	Hafenstraße 47-51, 4020 Linz, AT
Telefon	+43 664 8186585
E-Mail	markus.manz@clusterland.at
Rechtsform	Gmbh
Ansprechpartner	Markus Manz
Zuständige RK	RK Oberösterreich

Name	Clusterland Oberösterreich Gmbh
Anschrift	Hafenstraße 47-51, 4020 Linz, AT
Telefon	+43 664 8186585
E-Mail	markus.manz@clusterland.at
Rechtsform	Gmbh
Ansprechpartner	Markus Manz
Zuständige RK	RK Oberösterreich

Projektpartner:

1	*Name*	PROFACTOR GmbH
	Anschrift	Im Stadtgut A2 AT, 4407 Steyr, AT
	Telefon	+43 664 60885415
	E-Mail	manfred.reiter@profactor.at
	Rechtsform	GmbH
	Ansprechpartner	DI Manfred Reiter
	Zuständige RK	RK Oberösterreich
2	*Name*	Fachhochschule Landshut
	Anschrift	Am Lurzenhof 1, 84036 Landshut, DE
	Telefon	+49 173 3711666
	E-Mail	roeh@fh-landshut.de
	Rechtsform	Körperschaft des öffentlichen Rechts
	Ansprechpartner	Prof. Dr. (FH) Carsten Röh
	Zuständige RK	RK Niederbayern

Zusammenfassende Projektbeschreibung:

Ausgangslage

Produktionsunternehmen sehen sich mittelfristig großen Herausforderungen gegenüber. Ansteigende Rohstoff- und Materialpreise bei gleichzeitig sinkender Verfügbarkeit führen zwangsläufig zu Engpässen in der Produktion. Dabei spielen „seltene Erden“ (Erbium, Lanthan, Scandium, Yttrium, etc.) in der Elektronikindustrie, Erdöl in der Kunststoffindustrie, Eisenerz in der Stahlindustrie, oder Cellulose in der Papierindustrie eine Rolle. Branchenübergreifend wird auch die Nutzung von Ressourcen wie Energie, Boden, Wasser und Luft immer kritischer. Die Bedrohung wird sich auch künftig nicht entspannen, einerseits aus Gründen der Ressourcenreichweite, vielmehr aber aufgrund der Monopolstellung weniger oft politisch instabiler Länder wie auch dem stetig steigendem Ressourcenverbrauch. Bayern und OÖ sind Technologieregionen deren Wertschöpfung zu einem hohen Anteil von produzierenden Unternehmen getragen wird. Oben genannte Fakten treffen beide Regionen gleichermaßen.Die EU Leitinitiative „Ressourcenschonendes Europa“ der Strategie Europa 2020 sieht eine effizientere Ressourcennutzung als entscheidenden Faktor der Wachstums und Beschäftigungspolitik in Europa an. Die aktuelle Studie von 2010 „Relevanz der Ressourceneffizienz für Unternehmen des Produzierenden Gewerbes des Fraunhofer Instituts“ zeigt, dass 55% der Unternehmen bei den Ansätzen zur Umsetzung von Ressourceneffizienz auf themenbezogene Kooperation setzen, weitere 28% der Unternehmen setzen auf externe Beratung. Als hindernde Faktoren wurde angegeben, dass die Unternehmen selbst Informationsdefizite bezüglich der Grundlagen und der Potenziale aufweisen. Die komplexen Zusammenhänge von Beschaffung, Produktdesign, Verfahrenstechnik bis hin zu Recycling und Kreislaufwirtschaft müssen genauer beleuchtet werden, um Unternehmen eine solide Entscheidungsgrundlage für die Verbesserung der Ressourceneffizienz zu bieten.

Projektziele

Ziel ist es die Effizienz im Rohstoff und Materialverbrauch (zB: durch Stoffstrommanagement, durch Verfahrensadaptionen etc.), die sogenannte Ressourceneffizienz, in den produzierenden Unternehmen beider Regionen zu verbessern. Dabei werden notwendigerweise folgende Ebenen optimiert: Beschaffung inkl. Sekundärrohstoffbeschaffung, Ressourceneffizienz bei Produkten und Verfahren wie auch Recycling und Kreislaufführungspotenziale. Subziele dafür sind: Bedrohungsanalyse mit Szenarien für Rohstoffe, Potenzialanalyse in den drei Ebenen, konkrete Potenzialverwertung und Dissemination an Produktionsunternehmen in den Regionen (Workshops, Publikationen etc.)

Projektinhalt

Mittels Basisrecherchen zu den 3 Ebenen (Beschaffung inkl. Sekundärrohstoffbeschaffung, Ressourceneffizienz bei Produkten und Verfahren, sowie Recycling / Kreislaufführung) werden die einzelnen Rohstoffe definiert die für die Unternehmen der Region am kritischsten sind. Abgeleitet davon werden die ressourcenintensivsten Branchen und Subbranchen, die gleichzeitig ein hohes Effizienzpotenzial aufweisen identifiziert. Darauf aufbauend wird in einem 2-stufigen Befragungsmodell (1.: Experten und Intermediäre der verschiedenen Industriesektoren; 2.: produzierende Unternehmen aus verschiedenen Branchen), das Bedrohungspotenzial anhand verschiedener Szenarien erhoben. Die Befragung wird in ca. 100 Unternehmen im oberösterreichischen und bayerischen Raum durchgeführt. Die Inputs aus den Befragungen werden nach einer ersten Interpretation in mehreren Workshops mit Experten und Themenführern der jeweiligen Branchen analysiert und konkrete Handlungsmodelle in den 3 Ebenen werden erarbeitet(z.B. wie kann sich firmenübergreifende Beschaffung auswirken, wie können Produktionsverfahren verbessert werden um Abfälle zu reduzieren, wie kann die Recyclefähigkeit von Produkten erhöht werden etc.). Hier sollen insbesondere (aber nicht nur) Quick Wins , also jene Potenziale, die ohne viel Investment, rasch einen signifikanten Beitrag zur Ressourcenproduktivität leisten identifiziert werden. Die Outputs aus den Workshops werden einerseits in einem nutzungsorientierten Kompendium publiziert um eine solide Informationsbasis zum Thema Ressourceneffizienz für produzierende Unternehmen zu bieten. Außerdem werden in Präsentationsveranstaltungen die ebenfalls im oberösterreichisch/bayerischen Raum stattfinden, Möglichkeiten und Potentiale von ressourceneffizienten Maßnahmen aufgezeigt. Aufgrund der unterschiedlichen betrieblichen Anforderungen in verschieden Branchen werden diese Veranstaltungen branchenspezifisch organisiert.

Räumlicher

Innviertel

Wirkungsbereich des Projekts	Linz-Wels (20%) Mühlviertel Steyr-Kirchdorf (20%) Traunviertel (20%) Landshut (Kreisfreie Stadt) (20%) Passau (Kreisfreie Stadt) Deggendorf (20%) Freyung-Grafenau Landshut (Landkreis) (20%) Passau (Landkreis) Regen (20%) Rottal-Inn Dingolfing-Landau (20%)			
Projektphasen	*von*	01. Aug. 2011 *bis*	31. Okt. 2011 *:*	Basisrecherche/Publikationsrecherche: Literaturrecherche Rohstoffbeschafffung (inkl. skundärrohstoffbeschafung) div. Branchen, Literaturrecherche Material-/Rohstoff-/Energieaufkommen div. Branchen, Literaturrecherche der Stoffströme entlang von Werschöpfungsketten, Literaturrecherche kritische Elemente und Verbindungen , Literaturrecherche Wiederverwertung von Sekundärrohstoffen und Recycling
	von	01. Nov. 2011 *bis*	29. Feb. 2012 *:*	Voranalyse zur Primärerhebung: Branchenrecherche (projektrelevante Spezifika und Marktbestand) in OÖ und Bayern, Interviews mit Verbänden und Intermediären relevanter Branchen, Identifikation von pot. Firmen zur Primärerhebung, Erstellung einer Minipublikation über erste Erkenntnisse und erste Zwischendissemination
	von	01. Mrz. 2012 *bis*	31. Aug. 2012 *:*	Primärerhebung: Festlegung der Befragungsmethodik, Fragebogendesign (Bedrohung, Beschaffung-, Effizienz- und Recyclingpotenzial), Durchführung der Befragungen in OÖ und Bayern, Auswertung und Interpretation
	von	01. Sep. 2012 *bis*	31. Aug. 2013 *:*	1. Expertise zu Potenzialen (Beschaffung/Technolog. Ressourceneffizienz/Recycling), Analyse Workshops auf den drei Ebenen unter Einbindung Wissenschaft - Wirtschaft - Verbände, Interpretation und Publikation der Potenziale zur Ressourceneffizienz - 2. Dissemination von Effizienzpotenzialen: Kick off Symposium Ressourceneffizienz für Bayern und OÖ in der Produktion, Branchenworkshops in 3-4 ausgewählten Branchen, Erstellung des Publikationskompendiums zur Ressourceneffizienz in der Produktion

Durchführungszeitraum:

bis

Kosten:

	Personal-kosten	Sachkosten	Investitions-kosten	Unbare Leistungen	EFRE-förderfähige Projekt-Gesamtkosten	davon in 20%-Gebieten	FLC-zuständige Stelle
LP	206.352	93.848	0	0	300.200	0	AT4105-RK Oberösterreich
PP1	129.846	36.349	0	0	166.195	0	AT4105-RK Oberösterreich
PP2	94.620	110.000	0	0	204.620	0	DE1002-RK Niederbayern
Gesamt	430.818	240.197	0	0	671.015	0	

Finanzierung der EFRE-kofinanzierungsfähigen Kosten:

	Eigenmittel	projekt-bezogene Einnahmen	Nationale öffentliche Mittel	Nationale private Mittel	EFRE-Mittel	EFRE-Quote	Projektfinan-zierungsmittel
LP	60.040	0	60.040	0	180.120	60,00%	300.200
PP1	33.239	0	33.239	0	99.717	60,00%	166.195
PP2	81.848	0	0	0	122.772	60,00%	204.620
Gesamt	175.127	0	93.279	0	402.609	60,00%	671.015

Nationale Kofinanzierung - Details:

Projektteilnehmer	Kofinanzierende Stelle	Öffentliche Kofinanzierung	Private Kofinanzierung
LP	Amt der OÖ. Landesregierung Abt. Raumordnung	60.040	
LP	Finanzielle Eigenmittel	60.040	
PP1	Amt der OÖ. Landesregierung Abt. Raumordnung	33.239	
PP1	Finanzielle Eigenmittel	33.239	
PP2	Finanzielle Eigenmittel	81.848	
Gesamt		268.406	0

EFRE-Mittel pro Regionale Koordinierungsstelle (dient zur Information):

Regionale Koordinierungsstelle	EFRE-Mittel*	Förderfähige Projektgesamtkosten
RK Oberösterreich	279.837	466.395
RK Salzburg	0	0
RK Tirol	0	0
RK Vorarlberg	0	0
RK Niederbayern	122.772	204.620
RK Oberbayern	0	0
RK Schwaben	0	0
	402.609	671.015

*Rundungsdifferenzen aufgrund Verwendung ganzer EUR - Beträge möglich.

Qualität der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit:

Gemeinsame Entwicklung / Ausarbeitung: erfüllt
Gemeinsame Durchführung: erfüllt
Gemeinsames Personal: erfüllt
Gemeinsame Finanzierung: erfüllt

Anzahl der erfüllten Kriterien: 4
Grundvoraussetzung für die Förderung aus INTERREG erfüllt: JA

Indikatoren:

Allgemeine Indikatoren

Y001	Sind an dem Projekt KMU beteiligt?	X
Y002	Trägt das Projekt zu einem sozialen oder kulturellen Austausch bei?	X
Y003	Ist das Projekt auf ökologische Nachhaltigkeit (Schutz der Umwelt, Energieeffizienz, Umweltmanagement) ausgerichtet?	X
Y004	Trägt das Projekt zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft der Region bei?	X
Y005	Leistet das Projekt einen Beitrag zur Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Standards oder hat es den gegenseitigen Informationsaustausch zum Ziel?	X

Indikatoren gemäß Priorität / Aktivitätsfeld

Y006	Trägt das Projekt zur Förderung von Stärkefeldern, Clustern und sonstigen Netzwerken bei?	X
Y007	Leistet das Projekt einen Beitrag zur Vernetzung und Kooperation von Betrieben (KMU) und / oder F&E Einrichtungen?	X
Y008	Verfolgt das Projekt die Strategie der Innovation und Markterschließung sowie der integrierten Angebotsentwicklung?	X
Y009	Leistet das Projekt einen Beitrag zur gemeinsamen Nutzung der Ressourcen und der Vermarktung der Region?	X
Y010	Trägt das Projekt zur Stärkung des grenzüberschreitenden Arbeitsmarktes bei?	X

Ausgabenkategorien:

Indikatoren für die Projektauswahl:

Nachhaltigkeit

Beurteilung des Projektes hinsichtlich Nachhaltigkeit	groß
Welchen Nutzen hat das Projekt in Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung?	
Das Projekt hat dauerhafte positive Auswirkungen auf die Umwelt.	X
Das Projekt hat dauerhafte positive wirtschaftliche Auswirkungen.	X
Das Projekt hat dauerhafte positive soziale und gesellschaftliche Auswirkungen.	X

Gleichstellung und Nichtdiskriminierung

Beurteilung des Projektes hinsichtlich Gleichstellung und Nichtdiskriminierung	neutral
Welchen Nutzen hat das Projekt im Bereich Gleichstellung und Nichtdiskriminierung?	
Das Projekt hat positive Auswirkungen auf die Geschlechter-gleichstellung.	nein/no
Das Projekt hat positive Auswirkungen auf weitere Aspekte der Nichtdiskriminierung.	nein/no

Grenzüberschreitende Integration

Beurteilung des Projektes bzgl. seiner Wirkung auf die grenzüberschreitende Integration	geringfügige positive Wirkung

Verbesserung der grenzüberschreitenden Struktur

Beurteilung des Projektes hinsichtlich seines Beitrags zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Strukturen	signifikanter Beitrag

Umwelt

Flora, Fauna, Biodiversität Lebensräume	positiv
Luft	sehr positiv
Klima	sehr positiv
Mobilität	neutral
Energieeffizienz	sehr positiv
Ressourceneffizienz	sehr positiv
Gesamtbewertung: ++	Förderfähigkeit ist gegeben: JA

Ergebnis der Projektprüfung:

Prüfung auf Vollständigkeit und Kohärenz mit dem Programm durchgeführt: -

Stellungnahmen der beteiligten RKs vorhanden: -

Zusammenfassendes Prüfergebnis:

Empfehlungen der LP-RK: -

Auflagen der LP-RK: